



Niederschrift

Gremium: Schul-, Kultur- und Sportausschuss

Datum: Mittwoch, 25.08.2021

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 18:59 Uhr

Ort: Aula des Berufskollegs Beckum des Kreises Warendorf, Hansaring 11,
59269 Beckum

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

- 1 Anfragen von Einwohnerinnen und Einwohnern
- 2 Bericht der Verwaltung
- 3 Optimale Vorbereitung der Schulen auf die zu erwartenden steigenden Inzidenzen
in den kommenden Monaten
Vorlage: 2021/0299
- 4 Anfragen von Ausschussmitgliedern

Monika Dieckmann

Nicht anwesend

Vertretung des Stadtsportverbandes

Wilfried Overmeier

Sachverständige in Denkmalangelegenheiten

Maria Hagedorn

Stefan Wittenbrink

Beratende Mitglieder

Claudia Sander-Braunert

Birgit Schneider

Protokoll

Die Sitzungsleitung eröffnet die Sitzung und stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Einwendungen hiergegen werden nicht erhoben.

Öffentlicher Teil:

1 Anfragen von Einwohnerinnen und Einwohnern

Herr Andreas Rau stellt folgende Anfrage:

Wenn Sie keine Luftreinigungsgeräte beschaffen:

- was wollen Sie tun, um das Risiko einer Ansteckung für die Schülerinnen und Schüler zu minimieren?
- wie wollen Sie verhindern, dass sich Erkältungen und das Virus verbreiten?
- wie wollen Sie gegenüber den Schulen argumentieren?
- wie wollen Sie das verantworten?

2 Bericht der Verwaltung

Es erfolgt keine Berichterstattung.

3 Optimale Vorbereitung der Schulen auf die zu erwartenden steigenden Inzidenzen in den kommenden Monaten

Vorlage: 2021/0299

Frau Brunnert und Herr Grothues erklären für die SPD-Fraktion, dass sich die Lage durch die Entstehung der Delta-Variante verschärft habe. Das Ministerium für Schule und Bildung erkläre weiterhin, dass in den Schulen gelüftet werden solle. Die SPD sehe den Schulträger in der Pflicht, weitergehende Maßnahmen zu ergreifen. Daher habe die SPD-Fraktion mit Datum vom 18.07.2021 den Antrag gestellt, in Räumen von Bildungseinrichtungen, die von Kindern unter 12 Jahren besucht werden, Luftfiltergeräte zu beschaffen. Diese Beschaffung solle zügig erfolgen.

Herr Przybylak erläutert, dass die FDP-Fraktion eine ventilatorunterstützte Fensterlüftung favorisiere. Diese sei nicht so aufwendig, kostengünstiger und schneller zu beschaffen als Luftreinigungsgeräte.

Herr Dennin erklärt für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, dass es derzeit eine große emotional geführte Diskussion zu diesem Thema gebe, bei der sich viele Eltern und Großeltern angesprochen fühlen. Es sei aber im politischen Raum nun eine rationale Entscheidung auf der Grundlage von Fakten und entsprechenden Studien zu fällen. Im Übrigen seien die Kinder nur einen Teil des Tages in der Schule, die übrige Zeit sei nicht abgedeckt. In der Schule solle ein diszipliniertes Lüften erfolgen, unter Umständen mit Unterstützung durch CO₂-Melder.

Herr Dierkes bezieht sich für die CDU-Fraktion auf Angaben des Spitzenverbandes der deutschen gesetzlichen Unfallversicherung sowie der Bundesagentur für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin. Er erläutert, dass Luftfilteranlagen allenfalls flankierende Maßnahmen darstellen. Bei einer Beschaffung müssten sowohl die Luftmengenwälzleistung und die Lärmentwicklung der Geräte als auch die Vermeidung der Abgabe von unerwünschten Stoffen an die Umgebung berücksichtigt werden.

Auch unter Beachtung des hohen Stromverbrauchs der Geräte sei aus Sicht der CDU-Fraktion eine Beschaffung von mobilen Kleingeräten derzeit nicht sinnvoll.

Herr Stöppel erläutert, dass auch Sicht der FWG-Fraktion eine Entscheidung aufgrund der vorliegenden Fakten erfolgen solle. Die Diskussion hätte frühzeitiger erfolgen sollen, da es sich um ein hochsensibles Thema handele. Die Schulräume seien gemäß der Vorlage alle zu lüften, daher sei aus seiner Sicht die Beschaffung von mobilen Luftreinigungsgeräten nicht notwendig.

Bürgermeister Gerdhenrich weist den Vorwurf, die Verwaltung habe frühzeitiger reagieren müssen, zurück und erklärt, dass alle Anfragen aus den Fraktionen beantwortet worden seien und somit die entsprechenden Informationen vorlagen.

Frau Baumann weist ausdrücklich darauf hin, dass die Beschaffung und Aufstellung von Luftreinigungsgeräten die Schulen nicht dazu führt, dass auf die bisherige regelmäßige Stoß- oder/und Querlüftung verzichtet werden könne.

Bei künftigen Neubauten sollen dezentrale Lüftungsanlagen bei der Planung gleich mitgedacht werden.

Frau Bienengräber-Killmann erklärt, dass in der Schule aus Angst vor Ansteckung teilweise länger gelüftet werde, als vorgeschrieben. Im Übrigen habe sie großen Respekt vor den Lüftungsgeräten, die trotz zusätzlich eingebauter Schalldämpfer einerseits sehr laut seien und andererseits heiß werden, wenn die Viren im Gerät abgetötet werden. Herr Stein ergänzt, dass er eine Aufstellung von Lüftungsgeräten ähnlich denen, die für die Turnhallen beschafft wurden, in der Schule für nicht sinnvoll erachte. Die Schulen seien derzeit durch die Einhaltung der Hygienekonzepte und durch die vielfachen Testungen ein sehr sicherer Ort. Die meisten Ansteckungen erfolgen wohl im häuslichen Umfeld.

Herr Przybylak berichtet, dass gemäß einer Stuttgarter Studie, die in Kürze komplett veröffentlicht wird, Luftreinigungsgeräte nicht effektiver sind als richtiges Lüften. Deshalb schlage er vor, in allen Räumen, mindestens für den 1. bis 6. Jahrgang, CO₂-Melder zu beschaffen.

Herr Dennin unterstützt den Vorschlag und bittet die Verwaltung bei Neubauten die Einrichtung von Lüftungsanlagen zu prüfen.

Herr Grothues erklärt, dass er die Beschaffung von Luftreinigungsgeräten, insbesondere unter Berücksichtigung der Wichtigkeit der Kinder, für verantwortungsvoll und mutig halte, auch wenn die Kosten 350.000 Euro betragen.

Bürgermeister Gerdhenrich erwidert, dass die Verwaltung nicht aus Kostengründen, sondern aus inhaltlichen Gründen eine Empfehlung gegen die Beschaffung der Geräte ausgesprochen hat.

Frau Averdung, Herr Ustaoglu und Herr Stöppel unterstützen ebenfalls die Beschaffung von CO₂-Meldern.

Frau Baumann erklärt zur Beschaffung von CO₂-Meldern, dass das Pilotprojekt LoRaWan, von der Energieversorgung Beckum (EVB) initiiert, derzeit unter anderem an 2 Schulen in einer Testphase laufe. Die dort verwendeten Geräte geben über mehrere Raumluftaspekte Auskunft, unter anderem über den CO₂-Gehalt. Die

derzeitigen Prototypen sollen künftig in Serie gehen und in allen Bildungseinrichtungen eingesetzt werden.

Die Verwaltung werde die Anregungen aus den Reihen der Politik, CO₂-Melder zu beschaffen, die mit dem LoRaWan-Projekt kompatibel sind, aufnehmen und dementsprechende Gespräche mit der EVB führen. Außerdem werde auf die bereits in den Schulen mit CO₂-Meldern gemachten Erfahrungen zurückgegriffen.

Anmerkung der Schriftführung: Zu den Ergebnissen der Überprüfung der Beschaffung von entsprechenden CO₂-Meldern, die dem Protokoll beigelegt werden sollen, wird auf die Vorlage 2021/0322 verwiesen.

Herr Dennin bittet die Verwaltung, Einladungen zunächst an die Fraktionen zu schicken, bevor diese von der Presse veröffentlicht werden. Daneben bittet er um die Versendung von Vorlagen mit ausreichendem zeitlichem Vorlauf vor den Fraktionssitzungen.

Herr Stöppel erklärt im Hinblick auf den Besuch von Schulministerin Gebauer in Beckum im Juli 2021, dass bei derartigen Besuchen die Einbindung von Bürgerinnen und Bürgern sowie der örtlichen Politik wünschenswert sei.

Anschließend wird über den Antrag der SPD-Fraktion vom 18.07.2021, in Räumen von Bildungseinrichtungen, die von Kindern unter 12 Jahren besucht werden, Luftfiltergeräte zu beschaffen, abgestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Abgelehnt Ja 4 Nein 10 Enthaltung 0

4 Anfragen von Ausschussmitgliedern

Es werden keine Anfragen gestellt.

Für die Richtigkeit:

Beckum, den 29. September 2021

gezeichnet

Burkhard Dierkes

Vorsitz

Beckum, den 21. September 2021

gezeichnet

Monika Dieckmann

Schriftführung